

**Herrenhäuser Forum im Rahmen der Kunstfestspiele
23. Mai 2016, Schloss Herrenhausen**

Mehr Licht – Goethe mit Newton im Streit um die Farben

Ob Goethe ganz zuletzt »Mehr Licht!« gesagt hat, werden wir nie erfahren. Fest steht, dass er es hätte sagen sollen: Der Spruch bringt Jahrzehnte seiner Forschung zu Farben, Licht und Finsternis auf den Punkt. Die Erhöhung der Helligkeit, auf die Goethe abzielte, führt zu ganz konkreten, exakt reproduzierbaren und überraschenden Experimenten. Goethe war nicht nur ein gewiefter Experimentator – er war auch ein begnadeter Wissenschaftsphilosoph.

Was wäre geschehen, wenn sich Newton und Goethe ans Prisma gestellt hätten, um zusammen zu experimentieren? Diese Frage hält Olaf Müller seit fünfzehn Jahren auf Trab. Er hat zwar keine definitive Antwort auf die Frage gefunden, doch die tentative Vermutung, zu der er gelangt ist, ist beunruhigend genug: »Möglicherweise sähe heute unsere Physik komplett anders aus«. Die ausführliche Begründung für diese radikale These findet sich in seinem neuen Buch *Mehr Licht*, das mit Mitteln der VolkswagenStiftung gefördert wurde (Programm: *opus magnum*). In dem Buch geht es auch um die sog. unordentlichen Spektren, durch deren Entdeckung Ingo Nussbaumer die Experimente Goethes congenial fortgeführt hat.

- | | |
|-----------|--|
| 19.00 Uhr | Begrüßung |
| 19.05 Uhr | Impulsvorträge und Experimentalvorführung neuartiger Spektren mit künstlerischer Lichtinstallation <ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Olaf Müller, Philosoph, Humboldt-Universität Berlin• Prof. Ingo Nussbaumer, Maler und Farbforscher, Wien |
| 19.45 Uhr | Streitgespräch <ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Hans-Jürgen Steffens, Fachhochschule Kaiserslautern• Prof. Dr. Olaf Müller• Prof. Ingo Nussbaumer Moderation: Stephan Lohr |
| 21.00 Uhr | Get together mit Brezeln, Farbspektren und Wein |

Olaf L. Müller, geb. 1966, studierte in Göttingen Philosophie und Mathematik (Nebenfächer Informatik und VWL); nach Forschungsaufenthalten in L.A., Harvard und Krakau wurde er im Jahr 2003 Professor für Wissenschaftstheorie an der Humboldt-Uni Berlin. In seinen Schriften schlug er u.a. einen wasserdichten Beweis gegen umfassende Täuschung durch Computersimulation vor, plädierte für ein weltweit gerechtes Klimaregime und gegen die humanitären Kriege der letzten Jahrzehnte. Siehe www.farbenstreit.de

Ingo Nussbaumer, geb. 1956, studierte Philosophie in Salzburg und Wien; er ist Absolvent der Kunsthochschule Basel. Zahllose Ausstellungen in ganz Europa. Im Jahr 1995 entdeckte er die Unordentlichen Spektren, die in seinem Buch *Zur Farbenlehre* (Wien 2008) ausführlich beschrieben hat. Seit kurzem ist er Universitätslektor und Gastprofessor an der Universität für Angewandte Kunst (Wien). Siehe www.ingonussbaumer.com

Hans-Jürgen Steffens, geb. 1952, studierte in Saarbrücken und Göttingen Mathematik und Physik, promovierte 1994 in Saarbrücken in mathematischer und philosophischer Logik, lehrte ebendort analytische Philosophie und Wissenschaftstheorie. Er ist seit 1996 Professor für Software Engineering und Systemanalyse an der Fachhochschule Kaiserslautern. Seine weiteren Forschungsinteressen reichen von Technikgeschichte über die bemannte Raumfahrt bis hin zu philosophischen Fragen der Quantenmechanik. Siehe <http://team.fh-kl.de/steffens/prof-dr-hans-juergen-steffens/>